



## Der klinische Impact Factor

In den letzten Jahren wurde ich von vielen Autoren gefragt, ob das *European Journal of Esthetic Dentistry* einen Impact Factor hat. Das Traurige am Impact Factor ist, dass sowohl die wissenschaftliche Gemeinschaft als auch die staatlichen Stellen Wissenschaftler und wissenschaftliche Organisationen aufgrund von Zahlen beurteilen, die aus dem Impact Factor generiert werden<sup>1</sup>. Der Impact Factor wurde in den 1960er-Jahren von E. Garfield eingeführt<sup>2</sup>, und seine Vor- und Nachteile wurden in vielen wissenschaftlichen Zeitschriften kontrovers diskutiert<sup>3-5</sup>.

Wie wir wissen, steht die Zahnmedizin in engem Bezug zu unserer täglichen Arbeit. Sie basiert auf wissenschaftlichen Erkenntnissen, Erfahrung und Geschick sowie auf den Ansprüchen unserer Patienten. Die erfolgreiche klinische Arbeit steht dabei immer im Mittelpunkt. Dies kommt auch im Leitbild des *European Journal of Esthetic Dentistry* zum Ausdruck, das auf unserer Website zu finden ist. Unsere Zeitschrift befasst sich sowohl mit klinischen als auch technischen multidisziplinären Aspekten. Es hat sich gezeigt,

dass es in der Praxis immer wichtiger wird, die klinischen ästhetischen Behandlungsmodalitäten zu beherrschen, mit Kollegen Netzwerke zu bilden und erfolgreiche ästhetische Praxen aufzubauen, nicht zuletzt, um auch den stetig wachsenden Ansprüchen unserer Patienten gerecht zu werden.

Das führt uns zu der Frage, ob wir uns nicht sinnvollerweise einem „klinischen“ Impact Factor zuwenden sollten. In den letzten fünf Jahren haben viele Autoren mit ihren Manuskripten im *European Journal of Esthetic Dentistry* dazu beigetragen, unsere klinischen Protokolle zum Wohl unserer Patienten zu verbessern. Ist das nicht genauso wichtig wie das Punktesammeln für eine akademische Laufbahn?

Ich würde mich freuen, wenn anfragende Autoren unsere Leser an ihrem Wissen und ihrem Können teilhaben lassen. Sie können Ihre wissenschaftlichen Daten in einer Zeitschrift publizieren, die Ihnen die Punkte gibt, die Sie brauchen, und die klinischen Protokolle zu diesen Ergebnissen im *European Journal of Esthetic Dentistry* veröffentlichen. So erzielen Sie nicht nur eine wissen-



schaftliche Wirkung, sondern auch eine klinische. Davon haben in den letzten Jahren bereits viele Autoren profitiert, die eingeladen wurden, ihre klinischen Protokolle auf Veranstaltungen weltweit vorzustellen.

Sie bekommen Ihren klinischen Impact Factor, indem Sie im *European Journal of Esthetic Dentistry* publizieren.

Mit freundlichen Grüßen,  
*Alessandro Devigus*

1. Brumback RA. Impact factor: let's be unreasonable! *Epidemiology* 2009;20:932-933.
2. Garfield E. The history and meaning of the journal impact factor. *JAMA* 2006;295:90-93.
3. Opthof T. Sense and nonsense about the impact factor. *Cardiovasc Res* 1997;33:1-7.
4. Saha S. Impact factor: a valid measure of journal quality? *J Med Libr Assoc* 2003;91:42-46.
5. Seglen PO. Why the impact factor of journals should not be used for evaluating research. *BMJ* 1997;314:498-502.